

Zusammenstellung Regelfragen DFB - Schiedsrichterzeitungen Saison 2024/25



SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
04/ 24	01	01	Beim Einlaufen der Mannschaften vor Spielbeginn stellt der Schiedsrichter fest, dass der Spielführer eine Kapitänsbinde trägt, die nicht einfarbig ist, sondern mehrere Farben enthält. Muss der Schiedsrichter handeln?	Nein. Er lässt dies zu, da nach Beschluss des DFB weiterhin von der Ausnahmeregelung Gebrauch gemacht wird, dass eine Spielführerbinde auch mehrfarbig sein darf.
04/ 24	02	02	Bei einer Auswechslung stellt der Schiedsrichter-Assistent fest, dass der Spieler Schienbeinschoner trägt, die kaum größer sind als ein Zwei-Euro- Stück. Darauf angesprochen erwidert der Spieler, dass Schienbeinschoner, die größer sind, ihn stören und er diese hier für ausreichend hält. Wie verhält sich der Schiedsrichter-Assistent bzw. der Schiedsrichter?	Er lässt den Spieler zum Spiel zu, da mit Beginn dieser Saison jeder Spieler für die Größe und Beschaffenheit der Schienbeinschoner selbst die Verantwortung trägt.
04/ 24	03	03	Bei einem Eckstoß legt der Spieler den Ball einige Zentimeter außerhalb des Teilkreises auf den Boden. Der Ball überragt nur noch mit seiner Hülle die Linie, was der Schiedsrichter moniert. Handelt er richtig?	Nein. Die Auflage muss nicht innerhalb des Kreises oder auf der Linie sein, nur die Hülle des Balles muss sich über der Linie befinden. Hier liegt der Ball korrekt.
04/ 24	04	04	Beim Strafstoß legt sich der Spieler den Ball so hin, dass er nicht auf dem Elfmeterpunkt liegt, sondern nur mit seiner Hülle den Elfmeterpunkt wenige Zentimeter überragt. Ist das in Ordnung?	Nein. Beim Strafstoß ist festgelegt, dass der Ball die Mitte des Elfmeterpunktes mit seiner Hülle überragen muss. Der Schiri korrigiert deshalb die Lage des Balles.
04/ 24	05	05	Bei einem Schuss aufs Tor, bei dem noch einige Spieler auf der Torraumlinie stehen und der Torhüter dahinter, blockt ein Spieler den Ball, indem er sich mit zuvor schon abgespreizten Armen dem Stürmer in den Weg stellt. Wie entscheidet der Schiedsrichter? Begründung?	Strafstoß, keine Verwarnung. Hier handelt es sich um das strafbare, aber unabsichtliche Handspiel, weil der Spieler zwar mit abgespreizten Armen dasteht und damit eine unnatürliche Haltung einnimmt, er aber nicht den Arm absichtlich in die Flugbahn des Balles führt.
04/ 24	06	06	Bei einem Schuss aufs Tor ist der Torhüter bereits geschlagen. Der auf der Torlinie stehende Verteidiger springt nun nach dem in den Torwinkel fliegenden Ball und lenkt ihn mit der Faust in Torwartmanier über die Latte. Wie entscheidet der Unparteiische?	Strafstoß, Rote Karte. Hier geht es um eine Torverhinderung durch ein strafbares und auch absichtliches Handspiel, bei dem die Hand klar zum Ball geht. Deshalb ist hier keinerlei Reduzierung möglich.
04/ 24	07	07	Bei einem Schuss aufs Tor steht der Verteidiger bereits mit abgespreizten Armen vor dem Schützen, bevor dieser schießt. Er hält dabei den Ball auf, der sonst ins Tor gegangen wäre. Wie reagiert der Schiedsrichter?	Strafstoß, Verwarnung. Da hier ein strafbares, aber kein absichtliches Handspiel vorliegt – da die Hände bzw. Arme nicht in die Flugbahn des Balles gehen – ist aufgrund der Reduzierung die Verwarnung ausreichend.

Zusammenstellung Regelfragen DFB - Schiedsrichterzeitungen Saison 2024/25



SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
04/24	08	08	Bei einer Strafstoßausführung laufen sowohl ein Stürmer als auch ein Verteidiger zu früh in den Strafraum. Der Ball wird am Tor vorbeigeschossen, ohne dass beide Einfluss auf das Spielgeschehen nahmen. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	Abstoß. Da die Regelverletzung der beiden Spieler keine Auswirkung auf die Ausführung des Strafstoßes und das Verhalten der Beteiligten hatte, muss der Schiedsrichter nicht eingreifen.
04/24	09	09	Bei einem Strafstoß läuft der Stürmer zu früh in den Strafraum. Der abgewehrte Ball des Torhüters kommt zu ihm, und er verwandelt ihn zum Torerfolg. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?	Indirekter Freistoß. Da der Stürmer nicht nur zu früh in den Strafraum gelaufen ist, sondern auch ins Spiel eingreift / das Spiel beeinflusst, wird die Aktion strafbar und mit einem indirekten Freistoß geahndet.
04/24	10	10	Bei der Strafstoßausführung läuft ein Verteidiger zu früh in den Strafraum hinein. Der Strafstoß wird vom Torhüter nach vorne abgewehrt und dann von einem anderen Verteidiger, der nicht zu früh in den Strafraum hineingelaufen war, in Richtung Mittellinie geklärt. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	Weiterspielen , da der Spieler, der ins Spiel eingreift, nicht derjenige ist, der zu früh den Strafraum betreten hat.
04/24	11	11	Kurz vor Spielbeginn erkennt der Schiedsrichter, dass der Torhüter nicht die übliche Torwartkleidung trägt, sondern aufgrund des Wetters einen Ganzkörperanzug. Lässt er dies zu?	Ja. Mittlerweile ist die Torwartkleidung nicht mehr gegliedert wie früher. Die Torwarthose ist keine Pflicht mehr, da sie unter weitere Ausrüstungsteile fällt. Sofern der Torhüter sich farblich unterscheidet und weder einen Gegner noch sich selbst durch die Ausrüstung gefährdet, ist dies zulässig.
04/24	12	12	In einem Meisterschaftsspiel entscheidet der Schiedsrichter nach einem Umreißen des Stürmers auf Strafstoß für die Gastmannschaft. Unmittelbar nach der Strafstoßentscheidung lässt der Schiedsrichter eine Auswechslung der Heimmannschaft zu. Noch bevor der Strafstoß ausgeführt wird, informiert ihn sein zweiter Assistent, dass im Zusammenhang mit diesem Strafstoß auch eine klare Torchance verhindert wurde, ohne die Möglichkeit, den Ball zu spielen. Daraufhin will der Schiedsrichter den schuldigen Spieler des Feldes verweisen, merkt jedoch jetzt, dass es genau der Spieler war, der gerade mit seiner Zustimmung ausgewechselt wurde. Wie verhält sich der Schiedsrichter?	Rote Karte für den Spieler, der mittlerweile ausgewechselt wurde. Die Mannschaft muss reduziert weiterspielen , da die Auswechslung aufgrund eines Schiedsrichterfehlers bis zur nächsten Spielfortsetzung rückgängig gemacht werden kann.
				<p>Der besondere Fall Die Situation betrifft einen Vorfall im Spiel Dortmund gegen Heidenheim aus der Vorsaison: Damals kam die Frage auf, ob ein Spieler, der mit Zustimmung des Schiedsrichters ausgewechselt wurde, nicht nur des Feldes verwiesen werden kann, sondern ob sein Team dann auch in Unterzahl weiterspielen muss. Grundlage der Regelauslegung war bisher, dass die Auswechslung mit Betreten des Spielfeldes nach der Zustimmung des Referees vollzogen ist. Dies ist auch so – denn die Mannschaft hat nun kein Recht mehr, die Auswechslung rückgängig zu machen. Der Schiedsrichter darf jedoch jederzeit seine getroffene Entscheidung zurücknehmen, solange das Spiel noch nicht fortgesetzt ist. Somit kann er in einem so gravierenden Fall seine eigene Zustimmung, die unter falschen Voraussetzungen erfolgte, revidieren und den Spieler doch noch des Feldes verweisen. Dies führt dann auch zu einer numerischen Reduzierung des Teams. Die FIFA erläutert diesen konkreten Fall in ihrem Fragenkatalog „question & answers“.</p>

Zusammenstellung Regelfragen DFB - Schiedsrichterzeitungen Saison 2024/25



SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
04/ 24	13	13	Ein Spieler verliert bei einem Zweikampf seinen Schuh; das Spiel geht weiter. Sein Torhüter fängt den Ball im eigenen Strafraum ab und leitet jetzt einen Gegenangriff ein. Bei diesem Gegenangriff wird der Spieler angespielt, allerdings hatte er bis dato noch keine Gelegenheit, den Schuh wieder anzuziehen. Er schlägt nun den Ball mit dem schuhlosen Fuß nach vorne, und seine Mannschaft erzielt im Anschluss daran ein Tor. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	Tor, Anstoß , keine Persönliche Strafe. Der Spieler muss in der Unterbrechung seinen Schuh anziehen. Mittlerweile ist das Spielen ohne Schuhe gestattet, bis es zur nächsten Spielunterbrechung kommt. Dann spätestens muss der Spieler seine Ausrüstung in Ordnung bringen.
04/ 24	14	14	Bei einem Angriff auf der linken Seite läuft ein Stürmer frei in Richtung Tor. Er ist kurz vor dem Strafraumeck, als er durch einen Stoß des Verteidigers zu Fall gebracht wird. Ein weiterer Verteidiger könnte nicht mehr eingreifen, allerdings legt sich der Stürmer den Ball nicht in Richtung Tor, sondern schräg seitlich Richtung Eckfahne vor. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	Freistoß, Verwarnung . Es handelt sich um einen aussichtsreichen Angriff, aber nicht um eine offensichtliche Torchance, da ein entscheidendes Kriterium, der direkte Weg zum Tor, nicht gegeben ist.
04/ 24	15	15	Bei der Ausführung eines Strafstoßes wartet der ausführende Spieler nicht den Pfiff des Schiedsrichters ab, sondern läuft an und schießt den Ball am Tor vorbei. Entscheidung?	Wiederholung . Voraussetzung für die regelgerechte Ausführung ist der Pfiff. Der Spieler ist hier aber nicht zu verwarnen, da kein unsportliches Verhalten vorliegt. Anders sieht die Sache aus, wenn es sich um einen Freistoß handelt, bei dem der Schiedsrichter den Ball gesperrt hat, um die Mauer für den Schützen zu stellen.
05/ 24	01	16	Der Torhüter fängt den Ball und kontrolliert ihn. Dann lässt er den Ball auf den Boden fallen und legt ihn sich im Strafraum einige Meter vor. Als ein Stürmer angreift und den Ball ins leere Tor schießen könnte, wirft sich der Torhüter in Richtung des Balles und bringt diesen mit beiden Händen unter Kontrolle. Wie reagiert der Schiedsrichter?	Indirekter Freistoß . Es ist eine regelwidrige Ballaufnahme, allerdings ohne Persönliche Strafe, da diese nur vorgesehen ist, wenn der Ball nach einer Spielfortsetzung zweimal gespielt wird.
05/ 24	02	17	Schiedsrichter-Ball mit dem Verteidiger kurz vor dem eigenen Strafraum: Nachdem der Ball bei korrekter Ausführung den Boden berührt hat, nimmt ihn der Verteidiger an und spielt ihn nach einigen Metern seinem Torhüter zu. Dieser ist jedoch völlig überrascht, verpasst den Ball und der Ball geht ins eigene Tor. Welche Entscheidung muss der Schiedsrichter treffen?	Eckstoß . Nach einem Schiedsrichter-Ball ist es erforderlich, dass vor einer gültigen Torerzielung der Ball noch von einem weiteren Spieler berührt wird.

Zusammenstellung Regelfragen DFB - Schiedsrichterzeitungen Saison 2024/25



SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
05/24	03	18	Nach einem Freistoß-Pfiff rund 20 Meter vor dem eigenen Tor laufen mehrere Verteidiger, darunter auch der Spielführer, auf den Schiedsrichter zu und wollen die Entscheidung diskutieren. Der Schiedsrichter weist sie mit einem Handzeichen zurück und spricht daraufhin nur mit dem Spielführer. Handelt er richtig?	Ja. Der Schiedsrichter handelt gemäß den Anweisungen des Kapitänsdialoges.
05/24	04	19	Der Schiedsrichter sieht, dass ein Spieler während des laufenden Spiels das Spielfeld verlässt und einen Platzordner außerhalb des Spielfeldes anspricht. Welche Entscheidung trifft er?	Indirekter Freistoß auf der Seitenauslinie, Feldverweis. Das Verlassen des Spielfeldes wird mit einem indirekten Freistoß bestraft und hat somit die größtmögliche Spielstrafe zur Folge, da ansonsten Vergehen außerhalb des Spielfeldes gegen Drittpersonen nicht mit einer Spielstrafe geahndet würden.
05/24	05	20	Bei einem Eckstoß schießt der Schütze den Ball an den Pfosten. Von dort gelangt der Ball zurück zum ausführenden Spieler, der sich inzwischen im Strafraum der gegnerischen Mannschaft befindet und den Ball annimmt. Der Assistent hebt die Fahne und der Referee unterbricht das Spiel mit einem Pfiff. Gleichzeitig hält er den Arm in die Höhe. Der Eckstoßschütze vermutet deshalb, dass der Schiri auf Abseits entschieden habe. Er reklamiert lautstark, dass die Abseitsregel beim Eckstoß aufgehoben und der Schiri ein Idiot sei. Wie reagiert dieser?	Indirekter Freistoß, Feldverweis. Den indirekten Freistoß gibt es wegen zweimaligem Spielen des Balles nach einer Spielfortsetzung, den Feldverweis wegen der Beleidigung.
05/24	06	21	Nach einer Strafstoß-Entscheidung gegen den Heimverein nähern sich mehrere Spieler und auch der Spielführer dem Schiedsrichter. Dieser weist die Spieler mit einer Handbewegung zurück. Bis auf den Spielführer und den Spieler mit der Nummer 5 entfernen sich die Spieler. Der Spieler mit der Nummer 5 des Heimvereins dagegen redet weiter auf den Unparteiischen ein. Entscheidung?	Verwarnung. Hier handelt der Schiedsrichter konform zu den Anweisungen in Bezug auf den Kapitänsdialog. Da sich der Spieler trotz Aufforderung bzw. Geste nicht entfernt, wird er verwarnet.
05/24	07	22	Der Trainer genehmigt sich gerade einen Schluck aus der Trinkflasche, als einer seiner Spieler ein Foul im Mittelfeld begeht. Mit dem Foulpfiff des Schiedsrichters nicht einverstanden, wirft der Trainer die Flasche aufs Spielfeld. Wie muss der Schiedsrichter reagieren?	Direkter Freistoß aufgrund des Foulspiels, Verweis des Trainers aus dem Innenraum.

Zusammenstellung Regelfragen DFB - Schiedsrichterzeitungen Saison 2024/25



SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
05/ 24	08	23	In der Nachspielzeit der 2. Halbzeit erhält die in Rückstand liegende Heimmannschaft einen Eckstoß zugesprochen. Der Torhüter der Heimmannschaft begibt sich in den gegnerischen Strafraum, wo bereits 20 Spieler stehen. Einzig der Gästestürmer mit der Nummer 9 verbleibt kurz vor der Mittellinie in der eigenen Hälfte. Nach Ausführung des Eckstoßes schlägt der bereits verwarnte Torwart des Heimvereins den Ball mit den Fäusten ins gegnerische Tor. Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel mit einem Pfiff. Sofort schnappt sich ein Verteidiger den Ball, setzt ihn ruhig am Ort des Vergehens auf und spielt ihn zu der allein stehenden Nummer 9 der Gäste. Wie reagiert der Schiedsrichter?	Spielfortsetzung zulassen, „Gelb/Rot“ in der nächsten Spielunterbrechung. Da durch die schnelle Spielfortsetzung – einem sogenannten Quick Free Kick – eine klare und eindeutige Torchance entsteht, ist die Spielfortsetzung zuzulassen und der Spieler erst in der nächsten Unterbrechung des Feldes zu verweisen.
05/ 24	09	24	Im Anschluss an ein Foul im Mittelfeld kommt der Torhüter des Gastvereins, der auch gleichzeitig Kapitän seiner Mannschaft ist, aus dem Tor gelaufen, um mit dem Schiedsrichter über die Freistoßentscheidung zu diskutieren. Als Ansprechpartner wurde dem Schiedsrichter zu Spielbeginn der Feldspieler mit der Nummer 8 des Gastvereins genannt. Wie reagiert der Schiedsrichter?	Verwarnung des Torhüters. Da der Spieler mit der Nummer 8 Ansprechpartner ist, um somit gerade auch bei vom Tor weit entfernten Situationen das Spiel schnell wieder fortsetzen zu können, handelt der Torwart nicht anweisungsgerecht und wird somit verwarnet.
05/ 24	10	25	Ein Angreifer läuft bei einem aussichtsreichen Angriff mit hohem Tempo auf das gegnerische Tor zu, als ein Verteidiger dem Angreifer einen Tritt gegen das Schienbein versetzt. Trotz dieses rücksichtslosen Fouls kann der Angreifer weiterlaufen und der Schiedsrichter auf Vorteil entscheiden. Den folgenden Schuss hält der Torwart und leitet einen Konter ein. Wie muss der Schiedsrichter reagieren, wenn der zuvor rücksichtslos agierende und bereits verwarnte Verteidiger den Ball vom Torhüter zugespielt bekommt?	Indirekter Freistoß, Gelb/Rote Karte; In diesem Fall erfolgt keine Reduzierung, da es sich zwar um einen aussichtsreichen Angriff, aber gleichzeitig auch um ein rücksichtsloses Foulspiel handelt, das eine Reduzierung nicht mehr zulässt.
05/ 24	11	26	Ein Ordner betritt an der Mittellinie das Spielfeld, um einen Gegenstand zu entfernen. Er behindert das Spiel nicht, dennoch wird er von einem verärgerten Spieler der Gastmannschaft heftig weggestoßen. Als der Schiedsrichter das Spiel unterbricht, befindet sich der Ball im Strafraum der Gastmannschaft. Der Referee schließt den Spieler aus und verweist den Ordner des Spielfeldes. Wie und wo wird das Spiel fortgesetzt?	Schiedsrichter-Ball mit dem Torhüter der Gästemannschaft in seinem Strafraum. Da es sich hier um ein Vergehen gegen eine Drittperson handelt, ist die Spielfortsetzung ein Schiedsrichter-Ball. In diesem Fall dort, wo der Ball sich bei der Unterbrechung befand. Weil das im Strafraum war, mit dem Torhüter der jeweiligen Mannschaft. Dass es sich hierbei um den Keeper der Mannschaft handelt, deren Spieler des Feldes verwiesen wird, ist nicht relevant.

Zusammenstellung Regelfragen DFB - Schiedsrichterzeitungen Saison 2024/25



SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
05/24	12	27	Die Heimmannschaft kombiniert sich in den Strafraum der Gäste hinein. Ein zweiter Spielball liegt derweil im Strafraum. Für den Schiedsrichter bedeutet er allerdings keinen störenden Einfluss, und so lässt er das Spiel weiterlaufen. Nun nimmt einer der Verteidiger diesen Ball und schießt ihn auf den Spielball. Er trifft diesen und verhindert damit, dass der Stürmer etwa zwölf Meter vor dem Tor zu einer aussichtsreichen Angriffssituation kommt. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	Strafstoß, Verwarnung. Da der Schiedsrichter den Ball nicht als störenden Einfluss einstuft, muss das Spiel nach diesem Wurf bzw. Schussvergehen auf das Spielgerät mit einem Strafstoß und aufgrund des verheißungsvollen Angriffs mit einer zusätzlichen Verwarnung bestraft werden. Wenn möglich, soll der Schiedsrichter bei Fällen dieser Art das Spiel schon im Vorfeld unterbrechen und den Ball entfernen lassen, um solche Situationen gar nicht erst aufkommen zu lassen.
05/24	13	28	Bei einem Strafstoß schießt der Schütze den Ball an den Pfosten. Von dort prallt der Ball erneut vor die Füße des Schützen. Bevor der Schütze den Ball annehmen und unbedrängt ins Tor schießen kann, ist ein Verteidiger, der sich zum Zeitpunkt der Strafstoß-Ausführung korrekt außerhalb des Strafraumes befand, zurückgeeilt und bringt den Stürmer durch Beinstellen im Kampf um den Ball zu Fall. Wie muss der Schiri entscheiden?	Strafstoß, keine Persönliche Strafe. Eine Torverhinderung bzw. ein guter Angriff kann nicht verhindert werden, da der Spieler nicht berechtigt ist, den Ball anzunehmen und somit auch kein gültiges Tor erzielen kann.
05/24	14	29	In einem Pokal-Spiel auf Landesebene sind während der 2. Halbzeit einige bengalische Feuer hinter dem Gäste-Tor gezündet worden. Der Schiedsrichter hat diesbezüglich auch eine Lautsprecherdurchsage veranlasst. Nach der erfolgten Verlängerung geht es nun ins Elfmeterschießen. Soll das Schiedsrichter-Team das Tor, auf das geschossen wird, auslösen oder bestimmen? Bitte mit Begründung.	Der Unparteiische bestimmt das Tor. Aufgrund der vorliegenden Sicherheitsbedenken entscheidet er sich nicht für das Gäste-Tor.
05/24	15	30	Nach der Strafstoßausführung kommt es zu einer Wiederholung. Vor dem Pfiff zur Freigabe der Ausführung macht der Schütze den Schiedsrichter darauf aufmerksam, dass er bei der wiederholten Ausführung zugunsten eines Mitspielers verzichten werde. Der Schiedsrichter lässt den neuen Schützen zu. Handelt er richtig?	Ja. Die Mannschaft hat das Recht, einen anderen Schützen zu nominieren.
05/24	01	31	In einem Spiel der Frauen-Bundesliga schießt die Spielerin einen Strafstoß über das gegnerische Tor. Die Torfrau hat sich vor der Ausführung auch mit ihrem zweiten Fuß circa zehn Zentimeter von der Linie nach vorne entfernt. Die Schiedsrichter-Assistentin signalisiert dies, und die Schiedsrichterin lässt den Strafstoß wiederholen. Handelt sie richtig?	Nein. Der Strafstoß muss nur wiederholt werden, wenn die Torfrau die Schützin so gestört hätte, dass dadurch der Fehlschuss zustande kam. Da dies hier nicht der Fall war, hätte es Abstoß geben müssen.

Zusammenstellung Regelfragen DFB - Schiedsrichterzeitungen Saison 2024/25



SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
06/24	02	32	Bei einem Freistoß für die angreifende Mannschaft, 20 Meter vor dem Tor, stellt der Schiedsrichter die Mauer von drei Spielern auf den vorgeschriebenen Abstand. Kurz vor der Ausführung läuft ein Stürmer hinzu und stellt sich direkt neben die Mauer. Der Schiedsrichter hatte den Freistoß schon mit Pfiff freigegeben, der Schütze führt aus und schießt den Ball ins Tor. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?	Indirekter Freistoß , keine Persönliche Strafe. Ab drei Spielern spricht man von einer Mauer. Stellt sich ein Stürmer näher als einen Meter an diese Mauer heran, ist dies – sofern der Freistoß ausgeführt wird – mit einem indirekten Freistoß für die verteidigende Mannschaft zu ahnden.
06/24	03	33	In der Nachspielzeit läuft ein Angreifer der Gastmannschaft allein aufs gegnerische Tor zu. In Erwartung des bevorstehenden Treffers läuft ein Mitspieler des Angreifers bereits voller Vorfreude ein paar Meter aufs Spielfeld. Unmittelbar darauf erzielt der Angreifer tatsächlich ein Tor, das vom Schiedsrichter anerkannt wird. Ist dies korrekt?	Ja, Tor, Anstoß, Verwarnung. Seit der Saison 2023/24 wird, wenn eine Mannschaft im Moment der Torerzielung einen Spieler zu viel auf dem Feld hat, dies nur noch mit einer Spielstrafe geahndet, wenn dieser Spieler auch tatsächlich in das Spiel eingreift.
06/24	04	34	Bei einem Abstoß lupft der Torwart den Ball nach oben, und ein Mitspieler spielt ihn dann per Brust zurück, damit der Torhüter den Ball mit den Händen aufnehmen kann. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	Indirekter Freistoß auf der Torraumlinie, Verwarnung des Torwarts. Da dies eine unsportliche Umgehung einer Regel ist, wird neben dem indirekten Freistoß auch die Verwarnung ausgesprochen.
06/24	05	35	Der Schiri sieht, wie ein Spieler während des laufenden Spiels das Spielfeld über die Seitenlinie verlässt und auf der Aschenbahn einen Platzordner schlägt. Wie entscheidet er?	Indirekter Freistoß auf der Seitenlinie, Feldverweis. Auch wenn ein Schlagen außerhalb gegen Drittpersonen eigentlich mit einem Schiedsrichterball geahndet würde, so ist in diesem Fall das unsportliche Verlassen des Spielfelds relevant, wofür es den indirekten Freistoß auf der Seitenlinie gibt.
06/24	06	36	Ein Spieler steht zum Zeitpunkt des Abspiels im Abseits. Als der Ball gespielt ist, läuft der Angreifer ein paar Meter zurück in die eigene Hälfte und nimmt den Ball dort an. Wie entscheidet der Schiedsrichter und wo muss das Spiel fortgesetzt werden?	Indirekter Freistoß, wo der Spieler ins Spiel eingreift bzw. hier den Ball spielt – in diesem Fall in der eigenen Hälfte.
06/24	07	37	Dem Torhüter misslingt die Ausführung eines Freistoßes im eigenen Strafraum völlig. Um zu verhindern, dass der gegnerische Stürmer in Ballbesitz gelangt und so eine klare und eindeutige Torchance erhält, spielt der Torhüter den Ball ein zweites Mal. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	Indirekter Freistoß, Feldverweis. Nicht nur nach einem Abstoß, sondern auch nach einem Freistoß darf der Torhüter den Ball nicht zum wiederholten Male spielen, bevor ein anderer Akteur den Ball berührt hat. Tut er dies dennoch, ist wegen der Doppelberührung auf indirekten Freistoß zu entscheiden. Ist auch die Verhinderung einer eindeutigen und klaren Torchance gegeben, gibt es zudem den Feldverweis.

Zusammenstellung Regelfragen DFB - Schiedsrichterzeitungen Saison 2024/25



SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
06/24	08	38	Ein Spieler läuft allein auf das gegnerische Tor zu und wird von einem Abwehrspieler am Trikot festgehalten, wodurch eine klare Torchance verhindert wird. Da der Stürmer sich aber losreißen kann, entscheidet der Schiedsrichter auf Vorteil, und der Ball wird vom Stürmer ins Tor geschossen. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	Tor, Anstoß, Verwarnung. Nicht nur im Strafraum, sondern auch außerhalb des Strafraums kommt bei einer Vorteilsgewährung nach taktischem Vergehen bzw. einem „Quick Free Kick“ die Reduzierung zur Anwendung.
06/24	09	39	Ein Angreifer hat den Torhüter ausgespielt und schießt den Ball aufs leere Tor. Jetzt läuft ein Platzordner seitlich des Tores auf das Spielfeld und will den Ball kurz vor Überschreiten der Torlinie wegschießen. Er berührt ihn zwar noch, kann aber nicht verhindern, dass der Ball trotzdem ins Tor geht. Wie entscheidet der Referee?	Tor, Anstoß, Verweis des Platzordners aus dem Innenraum. Vor einigen Jahren gab es bei einem äußeren Einfluss auf den Ball keine Möglichkeit, das Spiel weiter laufen zu lassen – dies hat sich geändert.
06/24	10	40	Unmittelbar vor der Strafstoßausführung will eine Mannschaft ausgerechnet den Spieler auswechseln, der zur Ausführung des Strafstoßes bereitsteht. Der Schiedsrichter stimmt der Auswechslung zu, und der auszuwechselnde Spieler geht zur Mittellinie. Muss der Schiedsrichter hier eingreifen?	Ja. Der auszuwechselnde Spieler muss das Spiel über die nächstliegende Außenlinie verlassen.
06/24	11	41	Der Ball ist im Seitenaus. Ein Auswechselspieler wirft beim Stand von 1:1 in der 89. Minute aus der Coachingzone heraus einen zweiten Ball auf das Spielfeld, um so die schnelle Spielfortsetzung zu verhindern. Der Schiedsrichter verweist daraufhin den Auswechselspieler mit „Rot“ aus dem Innenraum. Handelt er richtig?	Nein, Verwarnung – denn hier hat ein Auswechselspieler diese Unsportlichkeit begangen. Hätte ein Teamoffizieller (Trainer, Co-Trainer etc.) so agiert, wäre er mit „Rot“ des Innenraums verwiesen worden.
06/24	12	42	Der Torwart hat den Ball sicher gefangen und wirft diesen, weil das Spielfeld klein ist, weit nach vorne. Der aufgerückte gegnerische Torwart an der Mittellinie kann den Ball nicht mehr erreichen. So landet der Ball – mit Unterstützung des Windes – im gegnerischen Tor. Entscheidung?	Abstoß. Die Regel sieht nicht vor, dass durch eine letztmalige Berührung mit der Hand bzw. hier durch einen Abwurf des Torwarts ein reguläres Tor erzielt werden kann. Deshalb wird das Überschreiten der Torlinie wie ein Ausball gewertet.
06/24	13	43	Der Verteidiger spielt den Ball zu seinem am Elfmeterpunkt stehenden Torwart zurück. Dieser will die Situation klären, indem er den Ball wegschlägt. Dabei produziert er allerdings aufgrund des holprigen Rasens eine „Kerze“. Den wieder herunterkommenden Ball fängt er dann sicher und schießt ihn anschließend mit einem Abschlag weit in die gegnerische Hälfte. Wie entscheidet der Unparteiische?	Weiterspielen. Nach einem missglückten Klärungsversuch darf der Torwart den Ball mit den Händen spielen.

Zusammenstellung Regelfragen DFB - Schiedsrichterzeitungen Saison 2024/25



SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
06/ 24	14	44	Ein Verteidiger führt einen Abstoß aus und spielt den Ball zu seinem seitlich am Torraum stehenden Torwart. Dieser nimmt den Ball mit dem Fuß an, doch dabei verspringt ihm der Ball so unglücklich, dass der heraneilende Stürmer den Ball nur noch ins leerstehende Tor zu schießen bräuchte. Dies verhindert der Torhüter mit einem Hechtsprung, bei dem er den Ball noch vor dem Stürmer mit der Hand ins Aus befördert. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?	Indirekter Freistoß , keine Persönliche Strafe. Hier handelt es sich nicht um ein zweimaliges Spielen des Balles nach einer Spielfortsetzung, sondern um ein unerlaubtes Zuspiel. Bei einem solchen ist keine Persönliche Strafe möglich.
06/ 24	15	45	In einem Pokalspiel erhält der Spieler der Heimmannschaft in der 59. Minute wegen eines Fußvergehens eine Verwarnung. Im Elfmeterschießen tritt er nun an und täuscht den Torwart in unsportlicher Weise. Der Schiedsrichter erkennt den Treffer nicht an und verwarnt den Spieler, zeigt ihm allerdings nicht „Gelb/Rot“. Handelt er richtig?	Ja . Sowohl die Nichtanerkennung des Treffers als auch die Gelbe Karte sind korrekt, da die erste „Gelbe“ aus der 59. Minute mit Beginn des Elfmeterschießens gestrichen wurde.
01/ 25	01	46	Ein vom Torwart ausgeführter Abstoß misslingt. Um zu verhindern, dass nun der gegnerische Stürmer in Ballbesitz gelangt und so frei vor dem Tor stehend schießen kann, spielt der Torhüter den Ball ein zweites Mal. Der Schiedsrichter entscheidet auf indirekten Freistoß und verwarnt den Torwart, da sich noch ein Abwehrspieler auf der Torlinie befand. Handelt er richtig in Bezug auf die Persönliche Strafe?	Nein, Feldverweis . Da der Torhüter aus dem Spiel ist und somit niemand mehr mit den Händen eingreifen kann, ist die Möglichkeit, ein Tor zu verhindern, für den auf der Linie stehenden Verteidiger wesentlich geringer. Es handelt sich hier, auch aufgrund der zentralen Position, um eine klare Torchance. Somit hätte es „Rot“ geben müssen.
01/ 25	02	47	In einem Kreispokalspiel wird der Spieler mit der Nr. 5 der Gastmannschaft in der 72. Minute wegen eines Haltevergehens verwarnt. In der Verlängerung verzögert er auf unsportliche Weise die Spielfortsetzung. Der Schiedsrichter gibt ihm erneut „Gelb“, stellt ihn aber nicht mit „Gelb/Rot“ vom Feld, da man sich in der Verlängerung befindet. Handelt er richtig?	Nein, „Gelb/Rot“ . Die Verwarnungen werden nur zu Beginn eines Elfmeterschießens, nicht aber zu Beginn der Verlängerung gelöscht.
01/ 25	03	48	Ein Spieler meldet sich während des laufenden Spiels wegen einer Behandlung beim Schiedsrichter ab. Auf dem Weg vom Spielfeld in Richtung Seitenlinie passiert ihn ein Gegenspieler, der den Ball führt. Jetzt läuft er zum Ball und spielt diesen erneut. Wie verhält sich der Unparteiische?	Direkter Freistoß, Verwarnung . Da der Spieler sich abgemeldet hat, gilt er als nicht mehr zum Spiel zugehörig. Somit liegt hier ein nicht regelgerechter und unsportlicher Eingriff vor, vergleichbar mit dem eines verletzten Spielers, der ohne Anmeldung auf das Spielfeld läuft. Da es zum Spieleingriff kommt, ist die Spielfortsetzung ein direkter Freistoß.

Zusammenstellung Regelfragen DFB - Schiedsrichterzeitungen Saison 2024/25



SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
01/ 25	04	49	Der Torhüter weigert sich, bei einer Strafstoßausführung ins Tor zu gehen. Der Schiedsrichter verwarnt ihn deshalb. Als er sich der wiederholten Aufforderung, ins Tor zu gehen, erneut widersetzt, stellt ihn der Schiedsrichter mit „Gelb/Rot“ vom Platz. Handelt er richtig?	Nein. Der Schiedsrichter muss den Spielführer einschalten, diesem eine Karenzzeit setzen und danach in letzter Konsequenz das Spiel abbrechen, falls niemand bereit ist, ins Tor zu gehen.
01/ 25	05	50	In der Nachspielzeit läuft der letzte Angriff. Der neutrale Schiedsrichter- Assistent signalisiert Abseits. Der Schiedsrichter übersieht dies aber und beendet kurz darauf, nachdem die Mannschaft das 2 : 1 erzielt hat, das Spiel. Erst unmittelbar nach dem Schlusspfiff wird er von seinem Assistenten auf die strafbare Abseitsstellung aufmerksam gemacht. Entscheidung?	Kein Tor, Spielende. Da der Schiedsrichter noch auf dem Feld ist, kann er seine Entscheidung revidieren. Eine Spielfortsetzung wird nicht mehr durchgeführt, da die Zeit abgelaufen ist.
01/ 25	06	51	Bei einem Strafstoß läuft ein Angreifer vor dem Schuss zu früh in den Strafraum. Der Ball prallt vom Pfosten ins Feld zurück und rollt parallel zur Torlinie Richtung Eckfahne. Dort nimmt ihn kurz vor Verlassen des Strafraums der zu früh in den Strafraum gelaufene Stürmer an und spielt ihn zu einem seiner Mitspieler. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	Weiterspielen. Der Spieler ist zwar zu früh in den Strafraum gelaufen, jedoch hat er keine Torchance kreiert bzw. verhindert. Somit ist dies regeltechnisch nicht zu beanstanden.
01/ 25	07	52	Im Strafraum nimmt ein Angreifer einen hohen Flankenball mit dem Fuß an und schießt ihn aufs Tor. Auf der Torlinie wehrt ein Verteidiger den Ball mit den Händen, die beide weit über dem Kopf sind, in Torwartmanier ab und verhindert so ein sicheres Tor. Der Schiedsrichter entscheidet auf Strafstoß und „Rot“. Jetzt weist ihn sein neutraler Schiedsrichter-Assistent darauf hin, dass zuvor dem Stürmer bei der Ballannahme der Ball gegen den eng anliegenden Arm geprallt ist. Wie lautet die Entscheidung?	Die Strafstoß-Entscheidung bleibt bestehen. Jedoch wird die Rote Karte zurückgenommen, da das Tor, wenn es unmittelbar erzielt worden wäre, nicht gezählt hätte.
01/ 25	08	53	Einwurf für die Heimmannschaft. Der einwerfende Spieler wirft den Ball entlang der Seitenlinie, ohne dass dieser dabei ins Spielfeld gelangt. Gleichzeitig hat der Spieler aber deutlich beim Einwurf seinen Fuß gehoben. Entscheidung des Schiris?	Einwurf für die gegnerische Mannschaft. Hier liegt ein falscher Einwurf vor, deshalb ist es unerheblich, was anschließend passiert.
01/ 25	09	54	Ein verletzter Spieler läuft nach einer Behandlung ohne Zustimmung des Schiedsrichters zurück auf das Spielfeld. Ohne dass er unmittelbar eingreift, erzielt seine Mannschaft kurz darauf ein Tor. Wie entscheidet der Referee?	Tor, Anstoß, Gelbe Karte. Auch wenn es sich hier um ein unsportliches Betreten des Platzes handelt, hat dieses keinen Einfluss auf die Torerzielung. Deshalb wird beim Betreten des Platzes durch einen verletzten Spieler genauso verfahren wie bei einem Auswechselspieler, der zwar eine Unsportlichkeit begeht, aber nicht ins Spiel eingreift.

Zusammenstellung Regelfragen DFB - Schiedsrichterzeitungen Saison 2024/25



SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
01/25	10	55	Der Trainer der Gastmannschaft wird in der 40. Minute mittels Roter Karte aus dem Innenraum verwiesen und verlässt diesen auch. In der Halbzeitpause sieht der Schiedsrichter, dass der Trainer in die Kabine des Teams geht. Muss er dies verhindern?	Nein. Laut Regelwerk muss der Trainer nur den Innenraum verlassen. Ob er sich in der Kabine aufhält oder nicht, ist durch den Schiedsrichter nicht zu prüfen.
01/25	11	56	Ein Angreifer befindet sich knapp hinter der Mittellinie in einer Abseitsposition. Als ein Mitspieler einen langen Pass auf ihn spielt, wird der Ball von einem Verteidiger auf Höhe der Mittellinie mit einem absichtlichen Handspiel abgefangen. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	Direkter Freistoß , keine Persönliche Strafe. Hier liegt weder eine Verhinderung eines aussichtsreichen Angriffs noch einer klaren Torchance vor, da der Spieler, wenn er denn eingegriffen hätte, im Abseits gestanden hätte.
01/25	12	57	Der Abwehrspieler verkürzt beim Eckstoß den 9,15-Meter- Abstand. Als der Eckstoß ausgeführt wird, erreicht der Abwehrspieler deshalb den Ball und schießt diesen ins Seitenaus. Wie entscheidet der Schiri?	Wiederholung Eckstoß, Verwarnung.
01/25	13	58	Der Ball wird bei einem Einwurf von einem gegnerischen Spieler, der zuvor den Abstand auf weniger als zwei Meter verkürzt hat, aufgehoben. Wie muss der Unparteiische darauf reagieren?	Indirekter Freistoß, Verwarnung des Spielers. Dies ist eine Ausnahme im Regelwerk. Die Spielfortsetzung wird hier nicht wiederholt, sondern ein indirekter Freistoß verhängt.
01/25	14	59	Zwecks Behandlung begibt sich ein Abwehrspieler direkt neben der Eckfahne zur Außenlinie. Während diese erfolgt, steht er mit einem Bein im Spielfeld, mit dem anderen Bein außerhalb. Nun bekommt, circa 20 Meter vor dem Tor, ein Stürmer des Gegners den Ball von seinem Mitspieler zugespielt. Er hat nur noch den Torwart des verletzten Abwehrspielers unmittelbar vor sich. Entscheidung? ¹	Weiterspielen , kein Abseits. Der Spieler, der halb drin bzw. halb draußen steht, wird immer zu seinem Nachteil gewertet und somit als der vorletzte Abwehrspieler, der das Abseits aufhebt.
01/25	15	60	Ein Stürmer wird im Bereich der Mittellinie von einem Physiotherapeuten behandelt. Dabei steht er mit einem Bein im Spielfeld, mit dem anderen außerhalb. Als der Ball in seine Nähe kommt, läuft er zum Ball und spielt diesen einem Mitspieler zu. Muss der Schiedsrichter eingreifen? ¹	Ja, direkter Freistoß, Verwarnung. Wenn ein Schiedsrichter das Spiel wegen einer Unsportlichkeit unterbricht, erfolgt immer eine Verwarnung.

¹ Anmerkung zu den Situationen 59 und 60:

Führt das Fehlverhalten eines Spielers dazu, dass der Schiedsrichter eine nicht zweifelsfreie Situation vorfindet, so ist diese immer zu Ungunsten des die Regel übertretenden Spielers auszulegen. Hebt er als Abwehrspieler ein Abseits auf, so gilt er als innerhalb des Spielfelds. Greift er in das Spiel ein, gilt er als zuvor außerhalb des Spielfelds. Dies wird dem Grundsatz der Regel gerecht: Alle Vorteile dem, der die Regel einhält – im Gegensatz zu dem, der sie übertritt.

Zusammenstellung Regelfragen DFB - Schiedsrichterzeitungen Saison 2024/25



SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
02/ 25	01	61	Nachdem der Spieler mit der Nr. 9 der Gastmannschaft im gegnerischen Strafraum durch ein Beinstellen zu Fall gebracht wurde, hat der Schiedsrichter auf Strafstoß entschieden. Der Spieler mit der Nr. 9 wurde auf dem Spielfeld behandelt und möchte im Anschluss an die Behandlung den Strafstoß selbst ausführen. Der Schiedsrichter verweigert ihm dies mit dem Hinweis, dass er aufgrund der Behandlung den Platz verlassen muss. Handelt er richtig?	Nein. Hier greift die Ausnahme, dass ein Spieler, der zuvor behandelt wurde, den Platz nicht verlassen muss, sondern den Strafstoß ausführen darf.
02/ 25	02	62	Einen schwach geschossenen Strafstoß wehrt der Torhüter korrekt nach vorne zu einem Mitspieler des Schützen ab, der den Ball zum Torerfolg verwandeln kann. Weil dieser Spieler aber vor der Ausführung deutlich zu früh in den Strafraum eingedrungen war, erkennt der Schiri den Treffer nicht an. Wie und wo ist das Spiel fortzusetzen?	Indirekter Freistoß dort, wo der Spieler ins Spiel eingreift bzw. den Ball spielt. Das heißt am Tatort, an dem die Unsportlichkeit wirksam wird.
02/ 25	03	63	Ein Spieler wechselt während des laufenden Spiels auf eigene Veranlassung seine Schuhe auf dem Spielfeld. Der Schiedsrichter greift nicht ein. Handelt er richtig und wenn ja, welche Verpflichtung hat der Spieler?	Ja, der Schiedsrichter handelt richtig. Wenn er keinen Mangel feststellt, darf der Spieler seine Schuhe auf dem Spielfeld wechseln, jedoch muss er diese in der nächsten Spielunterbrechung unaufgefordert beim Schiedsrichter zwecks Kontrolle vorzeigen.
02/ 25	04	64	Der Torhüter steht im Torraum neben seinem Torpfosten und will sich den zuvor verlorenen Schienbeinschoner wieder in die Stutzen schieben. Als ein Ball auf das Tor fliegt, streckt der Torhüter den Schienbeinschoner Richtung Ball, um diesen zu erreichen, und lenkt damit den Ball, der ansonsten ins Tor gegangen wäre, ins Toraus. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	Strafstoß; Feldverweis. Da es sich hier um eine Verhinderung einer klaren Torchance handelt – und dies mit unerlaubten Mitteln – ist ein Feldverweis auszusprechen.
02/ 25	05	65	Ein im Torraum im Abseits stehender Spieler lässt den Ball passieren, indem er die Beine öffnet, um so seinem weiter hinten stehenden Mitspieler, der nicht im Abseits steht, den Torschuss zu ermöglichen. Dadurch beeinträchtigt er einen Abwehrspieler, der zu spät kommt und den Ball ins eigene Tor lenkt. Der Torhüter wurde zu keiner Zeit behindert, weder in der Sicht noch durch die Aktion des im Abseits stehenden Spielers. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	Indirekter Freistoß wegen Abseits. Hier geht es nicht nur um den Torhüter, sondern generell um einen Gegenspieler, der regelwidrig beeinträchtigt wird. Dies war hier der Fall, deshalb ist auf Abseits zu entscheiden.

Zusammenstellung Regelfragen DFB - Schiedsrichterzeitungen Saison 2024/25



SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
02/ 25	06	66	Mittellinie, nahe der Seitenlinie, stehen drei Auswechselspieler des Gastvereins in der Coachingzone zum Einwechseln bereit. Der Schiedsrichter hört aus diesem Bereich deutlich eine Beleidigung in seine Richtung, jedoch kann er diese nicht einem der drei Spieler zweifelsfrei zuordnen. Er fragt den danebenstehenden Trainer, der jedoch die Aussage verweigert. Der Schiedsrichter schließt darauf den Trainer mittels Roter Karte aus. Handelt er richtig?	Ja. Im Bereich der Coachingzone ist der Trainer für das Verhalten seiner Spieler verantwortlich und trägt die Konsequenzen, sofern der Täter durch den Schiedsrichter nicht ermittelt werden kann.
02/ 25	07	67	Ein Auswechselspieler des Heimvereins versetzt einem gegnerischen Spieler, der nach einer Behandlung auf seinen Wiedereintritt wartet, einen heftigen Tritt. Der Schiedsrichter unterbricht das Spiel. Welche Strafen muss er nun aussprechen?	Direkter Freistoß an der Stelle auf der Seitenlinie, die dem Vergehen am nächsten ist, Feldverweis für den Auswechselspieler.
02/ 25	08	68	Ein Angreifer verlässt das Spielfeld über die Torlinie, um sich der Abseitsposition zu entziehen. Als der Ball von einem Verteidiger unter kontrollierten Bedingungen zu einem Mitspieler gespielt wird, läuft der Angreifer wieder auf das Spielfeld und spielt den Ball mit dem Fuß. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	Direkter Freistoß dort, wo der Spieler den Ball gespielt hat; Verwarnung des Angreifers. Der Spieler greift unerlaubt und damit unsportlich ins Spiel ein. Da ein Spieleingriff erfolgt, ist ein direkter Freistoß zu verhängen. Es ist hier keinesfalls ein Aufleben der Abseitsposition gegeben, da der Verteidiger den Ball zuvor unter kontrollierten Bedingungen gespielt hat.
02/ 25	09	69	Vor der Ausführung eines Strafstoßes ist ein Angreifer im Rücken des Schiedsrichters vor den Ball gelaufen (also näher als 11 Meter zur Torlinie), allerdings befindet er sich noch außerhalb des Strafraums. Der Torhüter wehrt den Ball seitlich ab und dieser gelangt zu dem Spieler, der nun direkt aufs Tor schießt. Der Schiedsrichter-Assistent hat den Vorgang gesehen und hebt die Fahne. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	Indirekter Freistoß wegen Abseits, da der Spieler im Moment der Strafstoß-Ausführung vor dem Ball steht. Zunächst ist die Wirkung des Strafstoßes abzuwarten. Als der Spieler dann eingreift, wird die Abseitsposition strafbar, was mit einem indirekten Freistoß bestraft wird.
02/ 25	10	70	Freistoß für die verteidigende Mannschaft im eigenen Strafraum. Der Torhüter trifft den Ball nicht richtig, dennoch bewegt sich dieser circa fünf Meter nach vorne. Als der Keeper sieht, dass ein Angreifer in seine Richtung läuft und den Ball erreichen und ins leere Tor schießen könnte, schießt der Torhüter den Ball mit dem Fuß weg. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	Indirekter Freistoß; Feldverweis. Da es sich zuvor um eine Spielfortsetzung handelte, wird eine anschließende Doppelberührung desselben Akteurs als Verhinderung einer aussichtsreichen Torchance gewertet.

Zusammenstellung Regelfragen DFB - Schiedsrichterzeitungen Saison 2024/25



SZ	Nr. SZ	Lfd. Nr.	Situation	So werden die Situationen richtig gelöst
02/ 25	11	71	Nach einem rücksichtslosen Tritt entscheidet der Schiedsrichter auf Vorteil, da die Mannschaft in Ballbesitz bleibt und einen aussichtsreichen Angriff bis zum Torabschluss fortsetzen kann. Wie entscheidet der Schiedsrichter nach der nächsten Spielunterbrechung bezüglich der Persönlichen Strafe?	Verwarnung. Diese wird ausgesprochen trotz des gewährten Vorteils, da es sich um ein rücksichtsloses Foul handelte, bei welchem die Reduzierung der Persönlichen Strafe nicht zur Anwendung kommt.
02/ 25	12	72	Ein Angreifer läuft mit dem Ball allein in Richtung gegnerisches Tor und hat nur noch den Torhüter vor sich. Ein Verteidiger hält diesen Angreifer etwa zehn Meter außerhalb des Strafraums am Trikot fest. Es gelingt dem Stürmer sich loszureißen, der Schiedsrichter entscheidet auf Vorteil. Nachdem der Angreifer sein Dribbling ca. 15 Meter lang fortgesetzt hat, schießt er den Ball neben das Tor. Wie ist nun zu entscheiden?	Abstoß; Verwarnung. Aufgrund der Vorteil-Anwendung liegt nun keine Verhinderung einer klaren Torchance vor – und somit wird nur noch eine Verwarnung ausgesprochen.
02/ 25	13	73	Freistoß für die Angreifer am Strafraum-Teilkreis. Nach dem Stellen der Mauer mit drei Verteidigern gibt der Schiedsrichter den Ball mit Pfiff frei. Unmittelbar bevor der Schütze den Ball trifft, läuft ein Angreifer näher als einen Meter zu den Verteidigern in der Mauer. Der Ball wird über das Tor geschossen. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	Indirekter Freistoß für die verteidigende Mannschaft. Auch wenn man hier auf den ersten Blick auf Vorteil und Weiterspielen entscheiden könnte, ist der indirekte Freistoß – etwa 15 Meter näher zum Tor der gegnerischen Mannschaft – der bessere Vorteil. Zudem wird somit klar, dass der Schiedsrichter das Vergehen erkannt hat und nicht duldet.
02/ 25	14	74	Ein Angreifer spielt den Ball flach zu einem 20 Meter entfernten Mitspieler, der aber im Abseits steht. Etwa fünf Meter vor diesem steht ein Verteidiger, der den Ball unbedrängt stoppen will. Dies misslingt ihm jedoch, und der Ball springt vom Fuß des Verteidigers zum Abseits stehenden Angreifer. Wie entscheidet der Schiedsrichter?	Weiterspielen, kein Abseits. Dies ist ein Spielen unter kontrollierten Bedingungen durch den Verteidiger. Er ist nicht bedrängt, der Ball ist am Boden und der Verteidiger macht auch keinen Sprung-, Streck- oder Spreizschritt. Dass ihm der Ball verspringt, ist ein sogenanntes „bad play“, also ein missglücktes Spielen. Das ändert allerdings nichts daran, dass es unter kontrollierten Bedingungen stattfinden konnte.
02/ 25	15	75	Der Schiedsrichter hat wegen eines rücksichtslosen Fouls das Spiel im Mittelfeld unterbrochen und will den schuldigen Spieler warnen. Dieser hat sich aber bei der Aktion so schwer verletzt, dass er auf einer Trage vom Spielfeld gebracht werden muss. Wie muss sich der Schiedsrichter jetzt verhalten?	Der Schiedsrichter soll einem auf der Trage liegenden Spieler keine Signalkarte zeigen. Er hat den Spielführer anzusprechen, diesem die Verwarnung mitzuteilen und dabei deutlich zu machen, dass diese für den verletzten Spieler zählt. Spielfortsetzung ist und bleibt der direkte Freistoß.